

– Pressemitteilung –

Jugendliche kreieren digitale Prototypen für die Zukunft

Landesregierung fördert über Initiative Kindermedienland technische Kompetenzen Jugendlicher mit Hackathon in Freiburg

Unser Leben in der Zukunft: Am vergangenen Wochenende drehte sich beim Hackathon „Hack To The Future“ in Freiburg alles um das Thema Digitalisierung und wie diese unsere Gesellschaft in den nächsten Jahren verändern kann. Über 40 technikinteressierte Jugendliche kamen auf Einladung der Initiative Kindermedienland Baden-Württemberg in der ComputerSpielSchule Freiburg zusammen, um ihre Ideen einer digitalen Zukunft umzusetzen. Unterstützt von erfahrenen Praktikerinnen und Praktikern entwickelten sie in kurzer Zeit ihre eigenen Prototypen aus Soft- und Hardware. Zum Abschluss präsentierten die jungen Programmiererinnen und Programmierer ihre Projekte am 7. Oktober 2018 der Öffentlichkeit. Die Veranstaltung wird in enger Kooperation mit der Landesanstalt für Kommunikation (LFK) organisiert.

Freiburg, 08.10.2018 – Mit „Hack To The Future“ unterstützt die Initiative Kindermedienland Baden-Württemberg, unter Schirmherrschaft von Ministerpräsident Winfried Kretschmann, das digitale Lernen und Experimentieren junger Menschen. „Medientechnisches Know-how ist ein integraler Bestandteil des gesellschaftlichen Bildungsprozesses. Dabei ist es wichtig, Jugendlichen einen Raum zu geben, in dem sie sich in Bezug auf digitale Prozesse kreativ entfalten und einfach mal ausprobieren können“, sagte Regierungssprecher Rudi Hoogvliet. „Wir freuen uns, dass wir gemeinsam mit der MFG Baden-Württemberg und der Landesanstalt für Kommunikation mit dem Programm ‚Hack To The Future‘ einen Raum bieten können, in dem durch das gemeinschaftliche Arbeiten der Jugendlichen zukunftsweisende Ideen und Prototypen entstehen.“

Chancen der Digitalisierung nutzen

Wie verändert die Digitalisierung unsere Zukunft? Und welche Chancen sehen Jugendliche darin für sich selbst und unsere Gesellschaft? Beim vierten „Hack To The Future“ der Initiative Kindermedienland Baden-Württemberg waren am vergangenen Wochenende in Freiburg junge kreative Köpfe gefragt. Um ihren Ideen Gehör zu verschaffen und erste Prototypen direkt umzusetzen, verwandelte sich die ComputerSpielSchule Freiburg in eine Zukunftswerkstatt, die zum gemeinsamen Coden, Basteln und Tüfteln einlud. Begleitet von 20 erfahrenen Mentorinnen und Mentoren aus den Bereichen Informatik, Elektrotechnik,

Software-Architektur und App-Vermarktung entwickelten die Teilnehmenden während des dreitägigen Hackathons (Wortschöpfung aus „Hack“ und „Marathon“) insgesamt zehn Prototypen zu den Themen Umwelt, Freizeit, Zuhause, Bildung und Datenschutz.

Das Projekt-Team „Müllplan“ zum Beispiel programmierte eine interaktive Karte, die alle Mülleimer in der Nähe des eigenen Standorts anzeigt und mithilfe eines Belohnungssystems die Nutzer zu mehr Umweltbewusstsein motiviert. Die Anwendung „Passwort1“ demonstriert anschaulich, wie schnell Passwörter geknackt werden können und fördert so das Bewusstsein für Datensicherheit. Und mit der App „Lehrnen 4.0“ können sich Jugendliche vernetzen, um immer den aktuellen Überblick über Hausaufgaben zu haben.

Junge Entwicklerinnen und Entwickler präsentieren ihre Prototypen

Am Ende des intensiven Hacking-Wochenendes stellten die zehn Projektgruppen ihre Ergebnisse bei einer großen Abschlusspräsentation vor. Dabei beeindruckten sie das Publikum mit ihren kreativen Ideen, ihrem Mut zum Experimentieren und neu erworbenen technischen Problemlöse-Fähigkeiten. Auch die Mentorinnen und Mentoren, die die Jugendlichen während des Hackathons begleiteten, freuten sich über die Qualität der Projekte und den Fortschritt, den die Teilnehmenden innerhalb kürzester Zeit erreichten.

Mehrere Kooperationspartner beteiligt

„Hack To The Future“ in Freiburg wurde im Auftrag des Staatsministeriums Baden-Württemberg im Rahmen der Initiative Kindermedienland von der MFG Baden-Württemberg in enger Kooperation mit der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LFK) und der ComputerSpiel-Schule Freiburg organisiert. Die ComputerSpielSchule, die beim Jugendhilfswerk Freiburg angesiedelt ist, bot den Jugendlichen am vergangenen Wochenende einen Ort, um gemeinsam ihre Projekte voranzutreiben und neue Einblicke in die IT-Welt zu bekommen. Inhaltliche und praktische Unterstützung leisteten zudem die Mitglieder des Freiburger Makerspaces FreiLab, der Chaos Computer Club Freiburg sowie Vertreter von digital.freiburg, die an der Planung und Umsetzung einer nachhaltigen Digitalisierungsstrategie arbeiten.

Bildmaterial zum Download: bit.ly/HTTFFreiburg

Weiterführende Links

hacktothefuture.de | kindermedienland-bw.de
kreativ.mfg.de | www.lfk.de | computerspielschule-freiburg.de
cccfr.de | freilab.de | freiburg.de

Über das Kindermedienland Baden-Württemberg

Die Landesregierung setzt sich mit der Initiative Kindermedienland Baden-Württemberg unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Winfried Kretschmann dafür ein, die Medienkompetenz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Land zu stärken. Mit dem Kindermedienland Baden-Württemberg werden zahlreiche Projekte, Aktivitäten und Akteure im Land gebündelt, vernetzt und durch feste Unterstützungsangebote ergänzt. So wird eine breite öffentliche Aufmerksamkeit für die Themen Medienbildung und -erziehung geschaffen. Träger und Medienpartner der Initiative sind die Landesanstalt für Kommunikation (LFK), der Südwestrundfunk (SWR), das Landesmedienzentrum (LMZ), die MFG Baden-Württemberg, die Aktion Jugendschutz (ajs) und der Verband Südwestdeutscher Zeitungs-verleger (VSZV).

Über die MFG Baden-Württemberg

Die MFG Medien- und Filmgesellschaft ist eine Einrichtung des Landes Baden-Württemberg und des Südwestrundfunks. Aufgabe der MFG ist die Förderung der Filmkultur und -wirtschaft und der Kultur- und Kreativwirtschaft. Mit bedarfsorientierten Programmen und Projekten unterstützt die MFG Baden-Württemberg in ihrem Geschäftsbereich „MFG Kreativ“ Kultur- und Kreativschaffende im Südwesten. Dabei liegt der Schwerpunkt auf Vernetzungs- und Vermittlungsaktivitäten sowie im Kompetenzfeld Digitale Kultur.

Über die Landesanstalt für Kommunikation (LFK)

Die LFK ist eine staatsferne und unabhängige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie lässt private Rundfunkveranstalter zu, übt die Aufsicht über sie aus und weist öffentlich-rechtlichen und privaten Veranstaltern Übertragungskapazitäten zu. Wichtige Entscheidungen treffen ihre Gremien Vorstand und Medienrat. Die LFK fördert nach § 47 Absatz 1 Landesmediengesetz Projekte zur Förderung der Medienkompetenz einschließlich entsprechender Aus- und Fortbildungsmaßnahmen.

Fachliche Ansprechpartnerin

MFG Baden-Württemberg

Ulrike Karg

Leiterin Geschäftsstelle Kindermedienland Baden-Württemberg

Tel.: 0711-90715-311

E-Mail: karg@mfg.de

Ansprechpartnerin für die Presse

MFG Baden-Württemberg

Ines Goldberg

Referentin PR/Kommunikation

Tel.: 0711-90715-338

E-Mail: goldberg@mfg.de

Diese Presseinformation finden Sie auch auf mfg.de/presse.